

Neues aus der Beratungsstelle Dezember 2021

Liebe Leserinnen und Leser,

thematisch haben wir Sie im vergangenen Jahr vielfältig informiert: ob Ideen zur Kommunikation, die Phase Pubertät, Umgang mit Trennungssituationen, etc. – unsere Leserschaft wuchs monatlich. Darüber freuen wir uns sehr. Um anregende Gedanken vertiefen zu können und in den Austausch zu gehen, laden wir Sie herzlich ein, unser thematisch am Newsletter orientiertes Elterncafé zu besuchen, welches wir ab Januar monatlich anbieten wollen. Die Termine für die Angebote in der Beratungsstelle finden Sie heute in diesem Newsletter.

Natürlich lassen wir das Jahr nicht ausklingen, ohne Ihnen die allerbesten Wünsche für eine entschleunigte Adventszeit und ein besinnliches Weihnachtsfest zu wünschen. Unser Team hat Ideen gesammelt und für Sie zusammengestellt, um Ihnen damit positive Gedanken zu senden.

Erholen Sie sich gut und wir freuen uns, Sie im neuen Jahr ab dem *07.01.22* wieder in der Beratungsstelle, im Netzwerk oder Austausch wiederzusehen.

Ihr

Team der Beratungsstelle



Idee von Frau Schacht

Ein Weihnachtsspiel für die Sinne

Jeder weiß, dass Düfte vielfältig sind und Erinnerungen hervorrufen können. Häufig sind mit bestimmten Düften auch Kindheitserinnerungen verbunden. Lassen Sie diese mit einem Spiel wieder aufleben!

Das brauchst du:

*Gleichgroße Dosen, Gewürzgläser oder Schraubgläser (z.B. leere Joghurtgläser)

*Duftproben: zb. Zimt, Nelken, Marzipan, Vanilleschote, Anis, Plätzchen/ Spekulatius, Dominosteine, Kakaopulver, Tannenreissig, Bienenwachs, Räucherkerze, Weihrauch, Orangenschalen, gebrannte Mandeln, gemahlene Haselnüsse, alkoholfreier Früchtepunsch, Duftöl

*Augenbinden



So geht's:

Bereite 10-20 unterschiedliche Duftproben vor und fülle sie je in ein Glas oder eine kleine Dose, die du verschließen kannst, damit der Duft nicht so schnell verfliegt. Zum Beispiel ein zerbröselter Zimtstern, eine aufgeschnittene Vanilleschote und ein Zweig Tannenreissig.

Die Familienmitglieder sitzen alle um einen Tisch, du verbindest ihnen die Augen und reichst die erste Dose dem ersten Spieler, der daran riecht. Der Spieler reicht die Dose weiter zum nächsten, bis jeder daran gerochen hat. Nun fragst du, was in dem Döschen war und alle dürfen ihre Vermutung laut in den Raum rufen. Jeder, der den Duft richtig errät, bekommt einen Punkt. Nun kommt der nächste Duft an die Reihe.

Der Mitspieler, der die meisten Punkte erzielt und die meisten Düfte erraten hat, bekommt einen kleinen Preis. Am besten etwas Duftendes, wie ein Tütchen mit selbstgemachten Plätzchen oder Mandarinen und Nüssen.

Viel Spaß!!

Quelle: abenteuerfreundschaft.de/weihnachtsspiele-fuer-kinder

Idee von Frau Möbes

Zu Recht ist für Viele die Vorweihnachtszeit die schönste Zeit des Jahres. Begleitet wird diese Zeit von leckeren Düften, Heimlichkeiten, Vorfreuden, wundervollen Weihnachtsgeschichten und etwas mehr Zeit der Besinnlichkeit und Zufriedenheit.

Natürlich kann es manchmal ganz schön hektisch werden. Gönnen Sie sich mit Ihrem Kind ein paar Edelsteinmomente der Gemeinsamkeit. Nicht eine schnelle Bastelaktion, damit man halt mal gebastelt hat. Eine ganz bewusst gemeinsam vorbereitete Aktivität. Hierzu gehört natürlich ein super leckerer Weihnachtstee. Gehen Sie doch mal mit Ihrem Kind auf die Suche nach alten Dingen, die man noch richtig gut verbasteln kann. Die alten Pinsel müssen nicht in den Müll, sondern verwandeln sich in lustige Weihnachtsmänner. Ein klasse Geschenk, mit dem man viel Freude bereiten kann. Manch schöne Momente entstehen in dem Augenblick, wo man sie einfach zulässt. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien recht viele dieser Momente, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das Jahr 2022.



Idee von Frau Ethner



Es treibt der Wind

Es treibt der Wind im Winterwalde
Die Flockenherde wie ein Hirt,
Und manche Tanne ahnt, wie balde
Sie fromm und lichterheilig wird.

Sie lauscht hinaus. Den weissen Wegen
Streckt sie die Zweige hin bereit
Und wehrt dem Wind und wächst entgegen
Der einen Nacht der Herrlichkeit.

Autor: Rainer Maria Rilke

www.weihnachts-gedichte.net

Traditionell gehört zur Adventszeit und zu Weihnachten ein (selbstgebackenes) Lebkuchenhaus. Hier ein Rezept für Euch...

Zutaten

- 300g Honig
- 75g Zucker
- 2 Päckchen Vanillezucker
- 1 Ei
- 50g weiche Butter
- 600g Mehl
- 3 EL Kakaopulver
- 1 TL Lebkuchengewürz
- 3 gestr. TL Backpulver
- 100g Sahne

für den Guss

- 200g Puderzucker
- 1 Eiweiß

und für die Deko

- Smarties
- Zuckersternchen
- Liebesperlen
- Alles, was euch gefällt ☺



Zubereitung

1. Den Backofen auf 200°C vorheizen.
2. Honig, Zucker, Vanillezucker und ein Ei in einer Schüssel gut verrühren und die weiche Butter hinzufügen. Mehl mit Kakao, Lebkuchengewürz und Backpulver mischen und mit der Honigmasse zu einem geschmeidigen Teig verkneten. Dabei nach und nach 4 EL Wasser zugeben.
3. Den Teig auf einer mit Mehl bestäubten Arbeitsfläche 0,5cm dick ausrollen. Schablonen für die Bauteile auf den Teig legen und mit einem Messer ausschneiden.
4. Die Teile auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech legen und im vorgeheizten Ofen 10 – 15 Minuten backen.
5. Danach herausnehmen, mit der Sahne bepinseln und abkühlen lassen.
6. Für den Zuckerguss den Puderzucker sieben und nach und nach so viel Eiweiß zugeben, bis eine dicke Paste entsteht. Diese in eine Spritztülle füllen.
7. Klebt nun zuerst die Giebelteile mit Zuckerguss auf die Bodenplatte und drückt diese vorsichtig an. Dann die Giebelflächen aufkleben.
8. Den Zuckerguss als Eiszapfen auf die Kanten setzen. Jetzt könnt ihr euer Lebkuchenhäuschen nach Herzenslust verzieren.

Noch ein Tipp zu den Maßen:

Boden: 15x22cm

Dach: zwei Rechtecke, je 18x20cm

Giebel: zwei Dreiecke, je 15x18cm mit Ausschnitten für Fenster und Tür

Idee von Frau Schiefer

Eine Weihnachtsgeschichte

Kling Glöckchen Tschilp Tschilp Tschilp

Helle Aufregung in der Familie am Weihnachtstag. Mama und Papa begrüßten gerade Oma und Opa die zum Feste kamen, als die fünfjährige Luna ihrem Kanarienvogel Tschilp noch schnell eine Apfelspalte in den Käfig legen wollte. Tschilp huschte durch die offene Käfigtüre an ihren kleinen Händen vorbei und flog Richtung Fenster, welches gerade noch zum Lüften geöffnet war. Luna schrie wie am Spieß und rannte in den Flur und die ganze Familie war plötzlich hysterisch. Alle redeten aufgeregt durcheinander bis langsam klar wurde, was genau passiert war. Luna stand zitternd zwischen den Erwachsenen, in ihrem blauem Samtkleid, den Lackschuhen und den blonden Zöpfchen und heulte wie ein Schlosshund.

Papa: Mensch Luna, ich hab dir schon so oft gesagt, mach den Käfig nicht alleine auf. Dann ist auch noch das Fenster offen. Herrgott noch mal und das am Heiligen Abend.

Opa: Nana, jetzt setzen wir uns erst mal alle zum Christbaum und beruhigen uns. Tschilp wird es sicher draußen zu kalt werden und er kommt von alleine wieder zurück.

Oma: Luna, meine Süße, vielleicht ist Tschilp gar nicht rausgeflogen, wir suchen in Ruhe nach ihm, aber jetzt kommt doch bald das Christkind.

Mama: Luna, beruhige dich. Wir setzen uns jetzt erst mal alle hin und dann überlegen wir, wo Tschilp sich versteckt haben könnte.

Die Erwachsenen warfen sich über Lunas Kopf verzweifelnde Blicke zu. Ausgerechnet zu Weihnachten flog der Kanarie weg. Vielleicht ist er doch nicht aus dem Fenster raus, Luna war ja vorher schon in den Flur gerannt. Das arme Kind, ob die Geschenke sie jetzt noch trösten können? Sie liebte Tschilp doch so sehr. Wir suchen ihn, am besten gleich, es nutzt nichts, alles andere muss warten. Auch das Christkind. Kein Tschilp in der Küche, im Wohnzimmer, auf dem Balkon, nirgends, er konnte weiß Gott wo sein. Entweder entfliehen und jämmerlich erfrierend oder verschreckt hinter der Schrankwand. Himmel nochmal. Danach begab sich die Familie geknickt an den festlichen Esstisch. Daneben stand der Christbaum herrlich geschmückt und wartete auf seinen großen Auftritt. Mama tischte das feine Essen auf und jeder tat so als ob es ihm schmeckte. Mittendrin Luna mit tränenverschmierten Wangen und leisen Schluchzern. Die Oma und Mama räumten den Tisch ab und brachten Plätzchen und Getränke. Jetzt sollte doch das Christkind kommen. Ich will keine Geschenke, ich will Tschilp wieder haben, jammerte Luna. „Komm geh jetzt in die Küche, das Christkind will jetzt kommen und es hat heut viel zu tun,“ sagte der Papa.

Luna wartete in der Küche mit gesenktem Kopf. Sie war untröstlich. Plötzlich wollte sie überhaupt nichts mehr. Es war alles ihre Schuld. Dann bimmelte das Glöckchen. Luna trottete zurück ins Wohnzimmer. Da lagen die vielen Geschenke, der Christbaum leuchtete wunderbar und Lunas kleines Herz zog sich zusammen. Die Familie wollte tapfer „Kling Glöckchen“ singen, so wie jedes Jahr. Sie begannen etwas holperig, aber was war das? Ein zartes Zwitschern aus dem Christbaum, ganz leise, aber alle hatten es gehört, mischte sich in ihren Gesang. „Tschilp“, schrie Luna voller Freude.

Die Familie schaute durch die strahlende Lichterkette, die leuchtenden Glaskugeln, ganz hinten im dicken Grün der Tanne saß Tschilp und äugte frech heraus. Der hatte sich die ganze Zeit still gehalten, der kleine Piepmatz. Hielt wohl ein Nickerchen im duftenden Tann. Papa griff sich sanft das kleine Vögelchen und streichelte ihm das gelbe Köpfchen. Schnell wurde Tschilp in seinen Käfig gebracht und er ließ sich gleich die Apfelspalte von Luna schmecken. Die Oma streichelte die Wangen ihrer Enkelin. „Gell Luna, meistens ist das, was wir bereits haben, viel wertvoller, als das, was wir noch bekommen werden.“

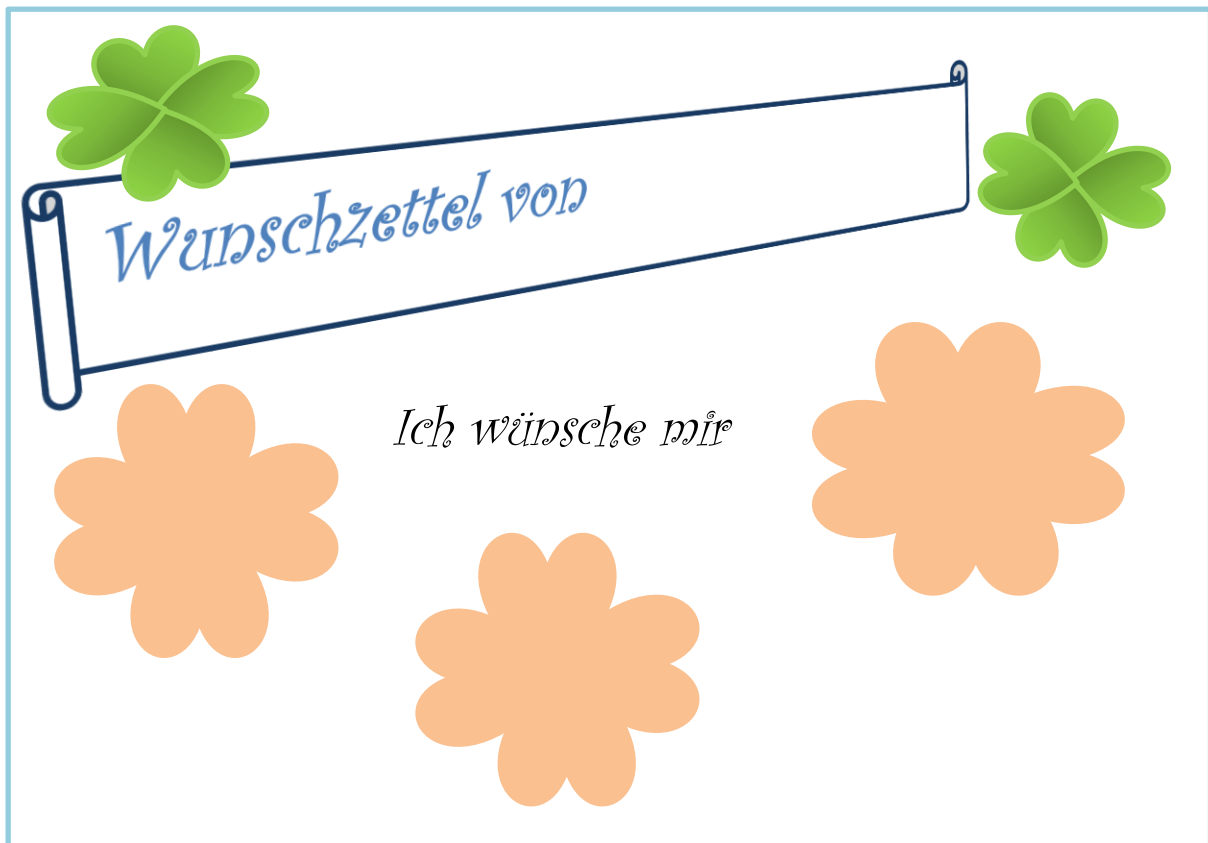
Da war sie wieder, die wonnige Weihnachtsfreude in Lunas Augen und ihre Familie und sie konnten jetzt glücklich und erleichtert ihren Heiligen Abend feiern.

Idee von Frau Pfaffenberger

Wunschzettel mal anders

Eine Tradition, die in vielen Familien in die Vorweihnachtszeit gehört, ist es, mit den Kindern Wunschzettel für den Weihnachtsmann zu schreiben, malen oder anderweitig zu gestalten. Vielleicht gefällt Ihnen diese folgende Idee ja auch: Verbringen Sie einen schönen gemeinsamen Familiennachmittag in

der oder rund um die Weihnachtszeit oder den Jahreswechsel und basteln Wunschzettel für jedes Familienmitglied. Sie können dazu auch die unten stehende Vorlage verwenden. Jeder überlegt sich mindestens 3 Familienaktivitäten, die er sich für das nächste Jahr wünscht (z.B. Besuch im Affenpark, Wanderung mit Picknick, Erlebnisbad, Fahrradtour, Spielenachmittag, Filmabend und so weiter). Wenn Sie die Gelegenheit des Beisammenseins nutzen, schauen Sie bestenfalls gleich, dass es umsetzbare Wünsche sind. Schreiben Sie die Wünsche auf einen Zettel oder auf jeden Zettel einen Wunsch. Werfen Sie die Zettel in eine Box (z.B. Schuhkarton oder gebastelte Box) und ziehen Sie regelmäßig einen Zettel heraus. Und dann planen Sie den gezogenen Wunsch ganz fest innerhalb der nächsten Tage (oder 2 Wochen) ein. Am Ende des Jahres sollten vorzugsweise keine Wünsche mehr offen sein. Viel Freude und intensives Erleben der gemeinsamen Zeit!



Auflösung des Rätsels November

Der Herbst ist nicht mehr weit, willkommen bunte Jahreszeit.

Wir lieben deine Farben und all die Blumen in diesen Tagen.

Help dem Weihnachtsmann, die Geschenke zu finden!

